
Verhaltensstörungen bei Demenzerkrankungen

Robert Haußmann · Susan Ebert
(Hrsg.)

Verhaltensstörungen bei Demenzerkrankungen

Leitfaden für Diagnostik und Therapie

Hrsg.

Robert Haußmann
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Dresden, Deutschland

Susan Ebert
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
an der Technischen Universität Dresden
Dresden, Deutschland

ISBN 978-3-662-68296-8 ISBN 978-3-662-68297-5 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-68297-5>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Katrin Lenhart

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recycelbar.

Vorwort

Die Mehrzahl der aktuell ca. 1,7 Mio. in Deutschland lebenden Menschen mit Demenzerkrankung entwickeln im Erkrankungsverlauf herausforderndes oder besorgniserregendes Verhalten, welches hohe Anforderungen an Angehörige, Behandler und Pflegende stellt. Verhaltensstörungen im Rahmen von Demenzerkrankungen sind jedoch nicht nur häufig, sondern in ihrer klinischen Präsentation vielfältig und in ihrer Entstehung hochkomplex. Nicht selten stellen diese nichtkognitiven Symptome im Verlauf von Demenzerkrankungen die vergleichsweise größere Belastung für Angehörige und auch für Betroffene dar. Derartige Symptome sind häufig auch hinsichtlich der häuslichen Versorgung limitierend und prädisponieren beispielsweise eine frühzeitigere Pflegeheimunterbringung. Doch trotz dieser immensen medizinischen und gesundheitsökonomischen Bedeutung wird die Diagnostik und Therapie von behavioralen und psychologischen Symptomen im Rahmen von Demenzerkrankungen (BPSD) in der medizinischen Fachliteratur und Forschung bislang unzureichend gewürdigt. Bestehende leitlinienbasierte Empfehlungen fußen aktuell häufig auf einer nur geringen Evidenz. Aufgrund der Häufigkeit derartiger Symptome sehen sich viele Behandler außerhalb der neuropsychiatrischen Fächer in ihrem klinischen Alltag mit BPSD konfrontiert. Erschwerend kommt hinzu, dass die Burschikosität des heutigen Medizinbetriebs in Zeiten eines ubiquitären Fachkräftemangels in den Pflegeberufen oftmals wenig Raum für die bei BPSD primär anzustrebende verstehende Diagnostik und kausale Therapie bietet. Nicht zuletzt deshalb gehören auch vorschnelle und unkritische Behandlungen pflegeaufwendiger Betroffener mit Antipsychotika zum klinischen Alltag in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, was wiederum relevante medizinethische Fragestellungen aufwirft. Die Entstehung von BPSD ist stets in einem Wechselspiel von Primärpersönlichkeit und Biografie der Betroffenen, der spezifischen Demenzätiologie mit den entsprechenden neurobiologischen Veränderungen, Umgebungsfaktoren sowie möglichen medizinischen Kontextfaktoren zu interpretieren. Aufgrund dieser Komplexität und höchst heterogenen BPSD-Ätiologien sind individuelle Gesamtbehandlungspläne im BPSD-Management unerlässlich. Vor diesem Hintergrund kann dieser klinische Leitfaden keinen „BPSD-Behandlungsstandard“ vermitteln. Vielmehr soll dieses Buch dem klinischen tätigen Arzt einen systematischen Überblick und eine

Orientierungshilfe zu wesentlichen Aspekten im BPSD-Management bieten, dazu beitragen, die Versorgung dieses hochvulnerablen Patient*innenklientels und deren Angehörigen zu verbessern und für diese hochrelevante klinische Thematik sensibilisieren.

Dresden
im September 2023

Robert Haußmann
Susan Ebert

Inhaltsverzeichnis

Einführung: Behaviorale und psychologische Symptome im Rahmen von Demenzerkrankungen (BPSD): eine Begrifflichkeit – vielfältige Ätiologien und Symptome	1
Robert Haußmann	
Literatur	4
BPSD in bisherigen diagnostischen Klassifikationssystemen und Leitlinien, Assessment, diagnostische und therapeutische Annäherung	5
Robert Haußmann	
Literatur	9
BPSD: mögliche Ursachen, pathophysiologische Konzepte und Erklärungsmodelle	11
Robert Haußmann	
1 Neurobiologische Faktoren	11
2 Medizinische Faktoren	12
3 Patientenbezogene Faktoren	13
4 Angehörigenbezogene Faktoren	13
5 Umgebungsbezogene Faktoren	14
Literatur	14
Schmerz im Kontext von BPSD	17
Martin Mirus und Regina Mayer	
1 Schmerzprävalenz bei Demenz	18
2 Komponenten des Schmerzes	20
2.1 Schmerzwahrnehmung und Schmerzempfindung: ein relevanter Unterschied	20
2.2 Schmerzwahrnehmung und Schmerzempfindung: Was ist anders bei Demenz?	21
3 Die Erfassung von Schmerz	23
3.1 Schmerzassessment bei Demenz	25
3.2 Tools für das Schmerzscreening mittels Fremdeinschätzung bei Demenz	30
3.3 Tools für das Schmerzassessment bei Demenz	33

4	Schmerztherapie bei Patientinnen mit Demenz	34
4.1	Mögliche Analgetika bei Demenzpatientinnen	35
4.2	Behandlung neuropathischer Schmerzen	37
4.3	Experimentelle pharmakologische Ansätze zur Schmerz- behandlung von Demenzpatientinnen	38
5	Zusammenfassung.	40
	Literatur.	41
	Schlafstörungen bei Demenzerkrankungen	47
	Moritz Brandt	
1	Pathophysiologie – bidirektionaler Zusammenhang von Schlafstörungen und Demenz	48
2	Klassifikation, Diagnostik und Therapie.	51
2.1	Zirkadiane Schlaf-Wach-Rhythmusstörung	52
2.2	Insomnie.	54
2.3	Hypersomnie und Tagesschläfrigkeit.	57
2.4	REM-Schlaf-Verhaltensstörung	59
2.5	Schlafbezogene Atmungsstörung	61
2.6	Restless-Legs-Syndrom	63
	Literatur.	65
	Depressive Symptome bei Patienten mit Demenz – zwischen affektiver Dysregulation und eigenständiger Erkrankung. . . .	71
	Markus Donix	
1	Pathophysiologie.	72
2	Diagnosestellung.	72
3	Therapie	74
	Literatur.	75
	Psychosoziale Interventionen im Rahmen des BPSD-Managements. . . .	79
	Susan Ebert	
1	Allgemeine Aspekte sozialmedizinischer Beratung von Menschen mit Demenz (MmD) und ihren Zugehörigen: Schwerpunkte, Chancen und Herausforderungen.	79
2	Evidenz psychosozialer Interventionen	82
2.1	Zugehörigenbasierte Verfahren	83
3	Schlussfolgerungen.	96
	Literatur.	99
	Medikamentöse Therapie von BPSD.	101
	Robert Haußmann	
1	Allgemeine Aspekte	101
2	Besonderheiten beim Off-label-Use	102
3	Bedeutung von Antidementiva bei BPSD.	103
4	Stellenwert von Antipsychotika im Management von BPSD.	106
5	Wirksamkeit und Wirkspektrum von Antidepressiva	109

6	Weitere medikamentöse Behandlungsoptionen	111
6.1	Stimmungsstabilisatoren (<i>mood stabilizer</i>)	111
6.2	Melatonin	111
6.3	Ginkgo biloba.	112
6.4	Cannabinoide	113
6.5	Psychostimulanzien	113
	Literatur.	114
	Trauma und Traumafolgestörungen bei BPSD	119
	Julia Schellong	
1	Allgemeine Aspekte zu Traumatisierung, Traumafolgestörungen und Alter	119
2	Klassifikation von Traumafolgestörungen	120
3	Diagnostik von Traumafolgestörungen: Screening nach psychischen Symptomen.	123
4	Traumafolgestörungen im Lebensverlauf	124
5	Aktuelle Gewalterfahrung.	125
6	Traumafolgestörungen und demenzielle Erkrankungen	126
7	Behandlungsmöglichkeiten bei Traumafolgestörungen und demenziellen Erkrankungen	127
8	Besonderheiten in der Behandlung und Pflege bei Traumafolgestörungen und BPSD	129
	Literatur.	130
	Ethische Aspekte des Managements behavioraler und psychologischer Symptome bei Demenz (BPSD)	133
	Florian Bruns und Ulrike Reuner	
1	Einleitung	133
2	Management behavioraler und psychologischer Symptome bei Demenz: auch eine Frage der Ethik	134
2.1	Verstärkter Autonomieverlust.	135
2.2	Pharmakologische Interventionen bei BPSD.	136
2.3	Patientenaufklärung und Übernahme von Entscheidungen durch rechtliche Stellvertreter	137
2.4	Risiko der Unterversorgung	138
2.5	Indikation und Einwilligung zur PEG-Ernährung	139
2.6	Therapie am Lebensende	139
3	Fazit.	140
	Literatur.	140